

Evangelische Kirchengemeinde  
Prenzlauer Berg Nord

Elias · Gethsemane · Paul Gerhardt · Segen

## **Aufruf zu einem bundesweiten Glockenläuten am 9. Oktober 2019 um 18:35 Uhr in Erinnerung an die Friedliche Revolution**

In diesem Jahr feiern wir den 30. Jahrestag der Friedlichen Revolution in der DDR, mit der sich die Bürgerinnen und Bürger im Osten Deutschlands gewaltfrei und aus eigener Kraft von der über 40jährigen SED-Diktatur befreiten.

Im Sommer 1989 hatte sich ein immer breiter werdender Protest in der gesamten DDR entwickelt. Die SED war nicht mehr in der Lage, die Gründung neuer Bürgerbewegungen und Parteien zu verhindern. Immer mehr Menschen gingen auf die Straße, um Freiheit und Demokratie zu fordern, so vor allem auch in den Tagen um den 40. Jahrestag der DDR.

Auf diese Massenproteste reagierte die SED und ihre Sicherheitskräfte mit zunehmender Gewalt und Repression. Über 3.000 Menschen wurden festgenommen.

Nachdem das SED-Regime bei den Demonstrationen in Plauen / Vogtland am 7. Oktober und in Dresden am 8. Oktober erstmals hatte zurückweichen müssen, wollte es am nächsten Tag in Leipzig bei der anstehenden Montagsdemonstration eine Entscheidung herbeiführen, um diesen „Spuk ein für allemal zu beenden“.

Am 9. Oktober 1989 demonstrierten in Leipzig weit mehr als 70.000 Menschen aus allen Teilen der DDR und stellten sich so - trotz drohenden Schießbefehls - nach den Friedensgebeten in vier Leipziger Kirchen friedlich dem SED-Regime entgegen.

Die Forderungen „Keine Gewalt“ und „Wir sind das Volk!“ gingen als Rufe der Leipziger Montagsdemonstranten um die Welt und symbolisieren bis heute den Wunsch nach Freiheit und Demokratie.

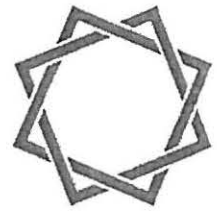
Die Kirchen waren im Herbst 1989 neben den Orten der Verkündigung ebenso Orte für Mahnwachen, Friedensgebete und Bürgerversammlungen geworden und dienten so insbesondere auch der Information und Diskussion.

Sie waren gleichermaßen Rückzugsräume vor der Gewalt des SED-Regimes und seiner Sicherheitskräfte, die Anfang Oktober 1989 brutal gegen die Demokratiebewegung vorgingen.

In Plauen und Dresden waren es Pfarrer, die zwischen der Volkspolizei und dem demonstrierenden Volk zu vermitteln begannen und so die Spirale der Gewalt unterbrachen.

**Zentralbüro**  
Gethsemanestraße 9  
10437 Berlin  
Telefon (030) 4 45 77 45  
Telefax (030) 43 73 43 78  
zentralbuero@ekpn.de  
www.ekpn.de

**Konto**  
Evangelische Bank  
IBAN DE27 5206 0410 6303 9955 69  
BIC GENODEF1EK1



Evangelische Kirchengemeinde  
Prenzlauer Berg Nord

Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord - Gethsemanestraße 9 - 10437 Berlin

Elias · Gethsemane · Paul Gerhardt · Segen

In Leipzig waren es die seit 1982 regelmäßig stattfindenden Friedensgebete in der Nikolaikirche, die Ausgangspunkt der Montagsdemonstrationen wurden.

Am 9. Oktober 1989 fand in der Dresdner Kreuzkirche eine große Bürgerversammlung statt, in der den Demonstranten das Ergebnis des ersten Gespräches der Staatsmacht mit der „Gruppe der 20“ mitgeteilt wurde.

In der Berliner Gethsemanekirche gab es seit Anfang Oktober eine Mahnwache, die Fastenaktion und Fürbittandachten für die Freilassung Inhaftierter. Am Abend des 9. Oktober 1989 war hier die Kirche wieder bis auf den letzten Platz gefüllt und alle schauten mit banger Erwartung nach Leipzig. Als über das Kontakttelefon im Gemeindebüro die Information einging und in die Kirche gebracht wurde, dass die Montagsdemonstration der weit über 70.000 Menschen in Leipzig friedlich um den Innenstadtring ziehen konnte und die Sicherheitskräfte wider Erwarten nicht eingegriffen hatten, löste sich die immense Anspannung.

Zentralbüro  
Gethsemanestraße 9  
10437 Berlin  
Telefon (030) 4 45 77 45  
Telefax (030) 43 73 43 78  
zentralbuero@ekpn.de  
www.ekpn.de

Konto  
Evangelische Bank  
IBAN DE27 5206 0410 6303 9955 69  
BIC GENODEF1EK1

Der genaue Zeitpunkt der Leipziger Entscheidung, die bereitstehenden Sicherheitskräfte zurückzuziehen, war 18:35 Uhr.

Der gewaltfreie Verlauf ermutigte viele und wurde als zentrales Signal wahrgenommen.

Dies soll am 9. Oktober 2019 aufgegriffen werden.

Wir fordern dazu auf, in allen Kirchen unseres Landes an diesem Tag um 18.35 Uhr die Kirchenglocken für fünf Minuten zu läuten und im Rahmen von Andachten oder Gottesdiensten an diesen großen Glücksmoment und für das Wunder der Friedlichen Revolution zu danken.

Unser Aufruf geht an alle Kirchengemeinden, an jene, die eine aktive Rolle spielten in der Friedlichen Revolution, an jene, die abwarteten und an jene, die „im Westen“ die Ereignisse aus der „Ferne“ und mit bewegten Herzen mitverfolgten:

**Läuten Sie mit uns die Glocken am 9. Oktober 2019 um 18:35 Uhr!**

Hansjürg Schößler für „Wachet und Betet - Freiheit jetzt!“ eine überkonfessionelle Initiative an der Gethsemanekirche (Ev. Kirchengemeinde Prenzlauer Berg Nord)